

Ratschlag und Nachtragskreditbegehren Nr. 3

betreffend

Einrichtung einer Tram-Waschanlage im Depot Allschwilerstrasse (Morgarten) der BVB

vom 17. Juni 2003 / WSD 030995

1. Begehren

Wir beehren uns, dem Grossen Rat den Ratschlag betreffend Einrichtung einer Tram-Waschanlage im Depot Allschwilerstrasse (Morgarten) der BVB zu unterbreiten, mit dem Antrag auf Bewilligung des dafür notwendigen Kredites in der Höhe von Fr. 1'772'710, Preisbasis Mai 2002 (Position 819501023401). Gleichzeitig beantragen wir einen im Budget 2003 der BVB zu kompensierenden Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 482'586, Preisbasis Mai 2002 (Position 819501023404), als Gebundene Ausgabe für Gebäudesanierung im Depot Allschwilerstrasse (Morgarten).

2. Begründung

2.1 Automatisierung Aussenreinigung

Bei der BVB erfolgt die Aussenreinigung der Trams immer noch von Hand. Dies ist einerseits unwirtschaftlich, andererseits aber auch ökologisch problematisch, weil das Waschwasser nicht recycelt werden kann. Bei Verkehrsbetrieben gehört es deshalb heute zum Standard, dass für die Aussenreinigung mechanische Anlagen verwendet werden. Die BVB hat eine solche Anlage für Ihre Busse in der Garage Rankstrasse, die BLT hat in jedem Depot eine, und auch bei der SBB stehen für die Aussenreinigung derartige Anlagen zur Verfügung. Eine Mitbenützung der BLT-Anlagen durch BVB-Trams wurde geprüft, wäre wegen der Überführungskosten (Wagenführer-Stunden) allerdings nicht wirtschaftlich. Mit der in diesem Ratschlag angeführten Tram-Waschanlage für das Depot Allschwilerstrasse (Morgarten) soll der BVB ermöglicht werden, die Aussenreinigung an ihren Trams wirtschaftlicher und ökologischer als bisher auszuführen.

Der Einbau einer Waschanlage im Depot Allschwilerstrasse ist Teil des Depotkonzepts der BVB, unabhängig davon, wie die noch zu erarbeitende Lösung für das Depot Wiesenplatz schliesslich aussehen wird.

Ohne Einbau einer neuen Waschanlage müssten rund Fr. 300'000 zur Anpassung des manuellen Reinigungsablaufs an die heutigen gesetzlichen Anforderungen investiert werden.

2.2 Keine Automatisierung Innenreinigung

Im Zusammenhang mit der Evaluation einer automatischen Anlage für die Aussenreinigung hat die BVB abgeklärt, ob auch die Innenreinigung automatisiert werden könnte. Diese Abklärungen ergaben, dass solche Anlagen zwar existieren (u.a. in Genf), dass deren Einsatz aber aus verschiedenen Gründen problematisch ist. Bei automatischen Innenreinigungs-Anlagen wird an einer offenen Tür des Fahrzeuges ein Absaug-Stutzen in Grösse dieser Tür angebracht. Mit enormem Druck werden dann die Abfälle und der Staub im Fahrzeug aufgewirbelt und abgesaugt. Von Nachteil bei diesem System ist, dass es sich bloss um eine Trockenreinigung handelt, dass also in regelmässigen Abständen immer noch eine manuelle Nassreinigung erforderlich ist. Auch die Stoff-Polster müssten wie bisher von Hand gesaugt werden. Problematisch ist bei der automatischen Innenreinigung zudem, dass Schmutz und Staub in Ecken und Nischen, von denen es insbesondere bei Niederflurfahrzeugen sehr viele gibt, häufig liegen bleibt. Schliesslich stellt auch der aufgewirbelte Staub einer automatischen Anlage für die damit Arbeitenden ein Problem dar.

Im Gegensatz zu modernen Durchlauf-Depots könnte bei den BVB-Sackdepots eine solche Anlage leider nicht im Einfahrbereich (Durchfahr-Check) installiert werden. Um dem Anspruch der täglichen Bodenreinigung Rechnung zu tragen, würden mehrere solche Anlagen nötig werden.

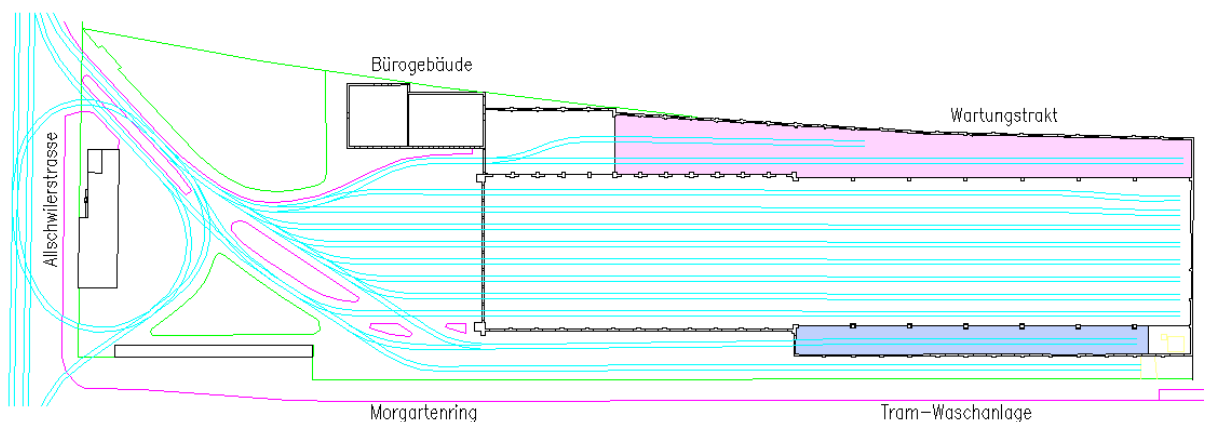
Die BVB will angesichts dieser Nachteile auf eine Automatisierung der Innenreinigung verzichten. Trotzdem wird sie aber in diesem Bereich eine Verbesserung erzielen können. Es sollen nämlich die Mittel, welche bei der Aussenreinigung eingespart werden, zukünftig für eine wegen der heutigen starken Verschmutzung unerlässliche Verbesserung der Innenreinigung eingesetzt werden. Die durch die Automation frei werdenden Depot-Mitarbeitenden können beispielsweise als Leiter/Leiterinnen mobiler Reinigungsequipen eingesetzt werden.

3. Waschanlage

3.1 Reinigungs-Konzept

Mit der neuen Waschanlage wird jeder Tramzug, der im Depot Allschwilerstrasse (Morgarten) untergebracht ist, und zudem jeder Tramzug des Depots Dreispitz zweimal monatlich mechanisch gereinigt werden können.

Die Anlage soll in der Depothalle auf Gleis 11 (entlang Morgartenring) installiert werden.



Plan Depot Allschwilerstrasse (Morgarten) mit Lage des Wartungstraktes und des Waschtraktes

3.2 Anlagentyp

Bezüglich Art der Waschanlage hatte die BVB die Wahl zwischen zwei verschiedenen Typen:

1. Stationäre Anlage

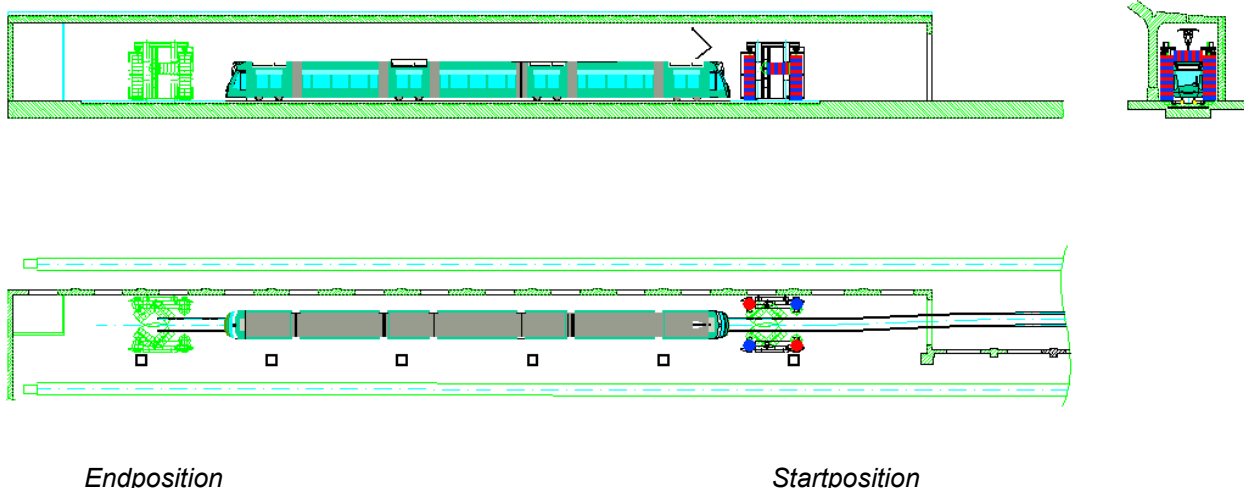
Eine stationäre Anlage müsste kurz nach dem Depot-Tor eingerichtet werden. Beim Waschvorgang fährt der Wagenführer oder die Wagenführerin mit dem Tramzug durch die Anlage. Nachteil dieses Typs ist, dass das Depot-Tor offen bleiben muss und damit unnötige Lärmemissionen für die Anwohnerinnen und Anwohner entstehen würden. Nachts würden die Lärmwerte über den gesetzlichen Vorgaben liegen. Zudem muss bei einer stationären Anlage während

des Waschvorgangs der Fahrer oder die Fahrerin auf dem Fahrzeug bleiben. Stationäre Anlagen eignen sich vor allem für Durchlaufdepots, bei welchen am Ende der Depots über eine Schlaufe gewendet werden kann und somit keine Rückwärtsmanöver erforderlich sind (Bsp. Depot Hüslimatt der BLT).

2. Fahrbare Waschanlage

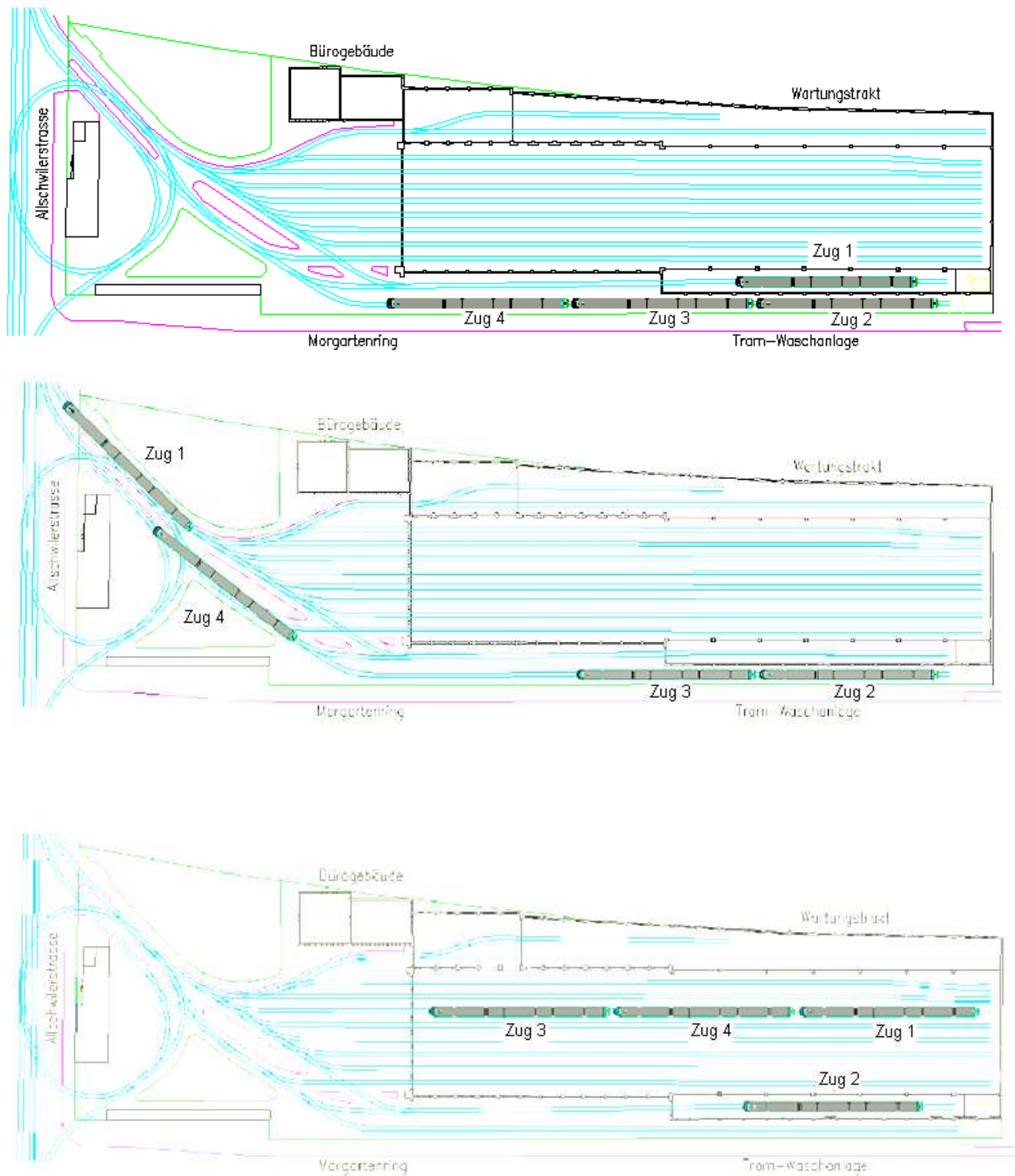
Bei diesem Typ fährt man mit dem Tramzug in den Waschbereich des Depots ein, das Depot-Tor wird geschlossen. Die Waschanlage fährt dann beidseitig dem Tramzug entlang. Die Lärmemissionen nach aussen können damit auf ein Minimum reduziert werden.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften mussten sich die BVB für eine fahrbare Waschanlage entscheiden. Sie taten dies aber auch aus Rücksicht auf die Anwohnerinnen und Anwohner und aus wirtschaftlichen Gründen (fahrerloser Waschvorgang). Dabei mussten zwar höhere Investitionskosten von Fr. 300'000.- (Fr. 60'000 Anlage, Fr. 240'000 bauliche Massnahmen) in Kauf genommen werden, die aber durch den Wegfall der Personalkosten für den Fahrer im Tramzug bei einer stationären Anlage kompensiert werden.



Fahrbare Waschanlage mit Start-Position und End-Position

Für die Reinigung in der Waschanlage ist folgender Ablauf vorgesehen: Es wird jeweils ein „Paket“ von 4 Tramzügen bearbeitet. Der erste Zug fährt rückwärts direkt in die Waschanlage ein. Die Züge 2-4 werden - ebenfalls rückwärts - auf dem benachbarten Gleis abgestellt. Von dort werden sie nach Beendigung der Wagenwäsche an Zug 1 der Reihe nach vom Depotpersonal in die Anlage überführt und schliesslich nach einem weiteren Rangiermanöver im Depot abgestellt.



Ablauf Wagenwäsche

3.3 Ausschreibung, Evaluation (Waschanlage)

Die Ausschreibung erfolgte am 23. Mai 2002 nach offenem Verfahren über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt. Die Angebotsunterlagen in Form eines detaillierten Leistungskatalogs wurden von drei Firmen angefordert: Kärcher AG, Otto Christ AG, Klaus Müller Schenk GmbH (KMS). Am 14. Juni 2002 fand eine Bege-

hung im Depot Allschwilerstrasse statt, an der die genannten drei Anbieter teilnahmen.

Für eine fahrbare Waschanlage wurden den BVB folgende Offerten unterbreitet:

Christ AG	Fr. 455'000.--
Kärcher AG	Fr. 915'000.--
Klaus, Müller, Schenk GmbH	Fr. 495'000.--

Die Beurteilung der Angebote erfolgte gemäss folgendem, von den BVB festgelegten Kriterienkatalog:

Lieferantenbewertung	10 Punkte
Lieferantenstruktur	5 Punkte
Technische Ausführung	40 Punkte
Schulung/Wartung/Service-Leistungen	10 Punkte
Angebotspreis bereinigt	30 Punkte
Termine	<u>5 Punkte</u>
Total	100 Punkte

Bei der Auswertung der Angebote resultierte für die Firma Christ AG ein Total von 83 Punkten, für die Firma Kärcher AG von 74,5 Punkten und für KMS ein Total von 63 Punkten. Die höchste Punktezahl erzielte also klar das Angebot der Firma Christ AG, welches auch das preisgünstigste ist.

3.4 Erforderliche bauliche Installationen

Zur Realisierung der neuen Waschanlage sind zwingend bauliche Massnahmen erforderlich, deren Kosten ein Mehrfaches der eigentlichen Anlage ausmachen. Dazu gehören:

- Die Stahlkonstruktion sowie Tiefbauarbeiten und die abwassertechnischen Einrichtungen für die Waschanlage.
- Umfangreiche Sanitärinstallationen.
- Elektroinstallationen.
- Lüftungsanlage

Geprüft wurde von der BVB auch die Nutzung von Regenwasser, welches auf dem Depotdach gesammelt werden könnte. Für die BVB wäre eine ökologisch an und für sich sinnvolle derartige Anlage in Frage gekommen, wenn sie bezüglich Wirtschaftlichkeit einigermassen vertretbar gewesen wäre. Es stellte sich dann aber heraus, dass für die Regenwassersammlung, -nutzung und -versickerung Investitionen in der Höhe von Fr. 440'000.-- erforderlich gewesen wären und dass die jährlichen Einsparungen bloss Fr. 7'500.-- betragen hätten. Unter diesen Voraussetzungen hat sich die BVB entschieden, auf eine Regenwassernutzung zu verzichten.

3.5 Investitionen für die Waschanlage

Waschanlage inkl. bauseitige Installationsaufwendungen

Planung	Fr. 160'000
Waschanlage	Fr. 455'000
Fundament	Fr. 215'000
Tragkonstruktion	Fr. 77'000
Rückwasseraufbereitung	Fr. 144'000
Sanitärinstallation	Fr. 395'500
Elektroinstallation	Fr. 71'500
Beleuchtung	Fr. 19'500
Behördliche Abnahmen	Fr. 5'000
Lüftungsanlagen	<u>Fr. 105'000</u>
Total exkl. MwSt	Fr. 1'647'500
MwSt 7,6%	<u>Fr. 125'210</u>
Total inkl. MwSt	Fr. 1'772'710

Davon sind ca. Fr. 300'000, die auch ohne Einbau der Waschanlage aus gesetzlichen Gründen zur Verbesserung der manuellen Reinigung investiert werden müssten.

- Fr. 300'000

Effektive Mehrkosten automatische Waschanlage Fr. 1'472'710

4. Gebäudesanierung im Bereich der Waschanlage

Gleichzeitig mit der Installation der Waschanlage fallen Gebundene Kosten an für neue, den Lärmschutzvorschriften entsprechende Fenster auf Seite Morgartenring sowie Schallschutzmassnahmen zum direkt anliegenden Nachbargebäude, für welche ein Nachtragskredit zum Budget 2003 beantragt wird. Die heutigen Fenster erfüllen die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Lärmschutzmassnahmen für einen Tram-Unterhaltsbetrieb nicht (auch ohne Waschanlage). Als Gebundene Ausgabe muss auch das Depot-Tor 11, welches zur Waschanlage führt, gemäss Sicherheitsvorschriften KIGA umgebaut werden. Im Rahmen des Gebäudeunterhaltes sollen zudem Wand und Decke einen neuen Anstrich erhalten.

Planung	Fr. 40'000
Neue Fenster (Schallschutzmassnahme)	Fr. 166'000
Umbau Tor 11 (Sicherheitsmassnahme KIGA)	Fr. 141'000
Schallschutzmassnahmen zu Nachbargebäude	Fr. 25'000
Anstrich Wand/Decke (Gebäudeunterhalt)	<u>Fr. 76'500</u>
Total	Fr. 448'500
MwSt 7,6%	<u>Fr. 34'086</u>
Total Gebäudesanierung	Fr. 482'586

5. Wirtschaftlichkeitsrechnung

Ein Vergleich der jährlichen Betriebskosten mit und ohne neue Anlage ergibt:

Jährliche Betriebskosten für Aussenreinigung heute	Fr. 220'400
Jährliche Betriebskosten mit neuer Anlage	- <u>Fr. 47'179</u>
Jährliche Betriebskosten-Einsparung	Fr. 173'221

Wird diese Einsparung unter Berücksichtigung auch der üblichen in Zukunft zu erwartenden Erneuerungsarbeiten an der Anlage kapitalisiert, so entsteht der auf den heutigen Zeitpunkt gerechneter Barwert der Einsparungen.

Barwert der Einsparungen	Fr. 2'913'708
Mehrkosten Investition Waschanlage	- <u>Fr. 1'472'710</u>
Barwert des Projektes	Fr. 1'440'998

Das Projekt weist also eine hohe Wirtschaftlichkeit auf.

6. Investitionsprogramm

Im Investitionsprogramm der BVB sind für die Waschanlage 1,7 Mio. Franken als Neuinvestition eingestellt.

Für die entsprechende, gleichzeitig mit dem Einbau der Waschanlage vorzunehmende Gebäudesanierung hat der Regierungsrat am 17. Juni 2003 einen Betrag von Fr. 490'000 als Gebundene Ausgabe ins Investitionsprogramm eingestellt.

7. Entscheid der BVB-Behörden

Der Verwaltungsrat der BVB hat in seiner Sitzung vom 26. Februar 2003 der Einrichtung einer Tram-Waschanlage im Depot Allschwilerstrasse (Morgarten) vorbehältlich der Genehmigung durch den Regierungsrat und Grossen Rat zugestimmt.

8. Anträge

Der vorliegende Ratschlag wurde durch das Finanzdepartement gemäss § 55 des Finanzhaushaltsgesetzes geprüft.

Wir beantragen dem Grossen Rat die Bewilligung eines Kredites in der Höhe von Fr. 1'772'710, Preisbasis Mai 2002 (Position 819501023401) für die Einrichtung einer Tram-Waschanlage im Depot Allschwilerstrasse (Morgarten).

Zusätzlich beantragen wir dem Grossen Rat für den Vollzug der erforderlichen Gebäudesanierung im Depot Morgartenring der BVB einen Nachtragskredit von Fr. 482'586 (zu Lasten der Investitionsrechnung der BVB), Preisbasis Mai 2002 (Position 819501023404), im Investitionsbereich „öffentlicher Verkehr“.

Auf Grund dieser Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat, dem nachstehenden Beschlusses-Entwurf zuzustimmen.

Basel, 18. Juni 2003

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

Der Präsident:

Dr. Christoph Eymann

Der Staatsschreiber

Dr. Robert Heuss

Nachtragskredit 2003

Total Fr. 2'097'586.--

Grossratsbeschluss

betreffend

Einrichtung einer Tram-Waschanlage im Depot Allschwilerstrasse (Morgarten) der BVB

(vom)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt bewilligt auf Antrag des Regierungsrates für die BVB:

1. einen Kredit in der Höhe von Fr.1'772'710, Preisbasis Mai 2002 (Position 819501023401) für die Einrichtung einer Tram-Waschanlage im Depot Allschwilerstrasse (Morgarten) der BVB,
2. einen Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 482'586, Preisbasis Mai 2002 (Position 819501023404), für Gebäudesanierung im Depot Allschwilerstrasse (Morgarten).

Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem Referendum.